

WOHLFÜHLORT Brandenburg

Es gibt einen kleinen Ort hinter Plaue, der der Inbegriff von dem ist, was Brandenburg für mich bedeutet. Schöne, dicke Kiefern auf lichten, sandigen Wiesen immer am Fluss entlang. Lieblich und lichtdurchflutet im Sommer und frei und weit im Winter – hier kann ich zur Ruhe kommen.

Elisa Brückner (38), Künstlerin aus Brandenburg an der Havel

FOTO: MANFRED WOLF



„Giraffe Gerda“ hilft gegen die Angst

Hörspiel erleichtert Kindern radiologische Untersuchungen – Laura Hari textet die Story

Von Antje Preuschhoff

Ich bin nur ein kleiner Baustein in einem riesigen Team“, betont Laura Hari. Die 40-Jährige arbeitet als Assistenzärztin in der Neurologie der Asklepios-Klinik Brandenburg an der Havel – und schreibt privat Kinder- und Jugendbücher. Drei hat sie bereits veröffentlicht, bei Lesungen arbeitet sie mit dem befreundeten Nicolai Tegeler zusammen. Der Produzent, Schauspieler und Regisseur aus Berlin wurde von „Siemens Healthineers“ beauftragt, das Projekt um „Giraffe Gerda“ auf die nächste Stufe zu heben.

2020 hat das Unternehmen begonnen, sich intensiver mit Kinderradiologie zu beschäftigen. Ein Team aus Radiologen, Psychologen, Spezialisten für kindgerechte Betreuung, Eltern, Erziehern und Kindern rief unter der Leitung von Alexandra Zahn vom Unternehmen Siemens Healthineers die „Giraffe Gerda“ ins Leben. Mit der langbeinigen Heldin soll es gelingen, Drei- bis Zehnjährigen bei MRT, CT oder Durchleuchtungsuntersuchung die Angst zu nehmen. Los ging es damit, Warte- und Untersuchungsbereiche umzugestalten, indem Designer die Giraffe und viele tierische Freunde aus dem Dschungel über die Wände tanzen ließen.

Damit sich Familien besser auf die belastenden Checks vorbereiten können, sollten sie zusätzlich Material an die Hand bekommen. Ein Buch und ein Hörspiel wurden geplant. Nicolai Tegeler kam ins Spiel und mit ihm Laura Hari. „Er hat mich im August 2021 angesprochen, ob ich das Hörspiel schreiben würde. Ich habe mich gefragt: Schaffe ich das?“, erzählt die Brandenburgerin, die nur drei Monate zuvor zum zweiten Mal Mutter geworden war. Der Reiz des Neuen überzog.



Nicolai Tegeler und Laura Hari.

FOTOS: PRIVAT (2), ANTJE PREUSCHHOFF

In zwei Wochen strickte die Autorin die Geschichte um die Giraffe Gerda – „ein ganz liebenswerter und lustiger Charakter“, wie Laura Hari findet. Im bunt bebilderten Buch muss das Jungtier mit mächtigen Bauchschmerzen zu Dr. Laffe. „Der Kinderarzt Herr Dr. Laffe ist ein sehr, sehr netter Affe. Er kann leider nicht mit bloßem Auge in meinen Körper schauen, aber trotzdem habe ich großes Vertrauen. Sein ärztliches Können ist über die Urwaldgrenzen bekannt, in jedem noch so fernem Land. Doch dafür muss ich (ja, es muss sein) auf einen besonderen Dschungeltisch mit Zauberröhre steigen.“

Zum Buch, in dem Giraffe Gerda die radiologische Untersuchung erlebt, schrieb Laura Hari ein Abenteuer-Hörspiel und einen Mut-Mach-Song. Damit können die Kinder zu Hause, aber auch im Krankenhaus in den fröhlichen Dschungel eintauchen. Das Hörspiel wiederum produzierte Nicolai Tegeler mit gut 20 illustren Schauspielern und Sprechern in Deutsch sowie Englisch. Als Erzähler ist Reiner Schöne dabei, der Stars wie Willem Dafoe oder

Mickey Rourke synchronisiert, als Sprecher sind es unter anderem die Schauspieler Eva Habermann und Julian Weigend. Synchronsprecherin Ilona Otto (Alexis Bledel in „Gilmore Girls“) leiht der kleinen Gerda in Deutsch ihre Stimme.

Die Aufnahmen waren ein Riesenspaß für alle Beteiligten, wie ein internes Making-Of-Video zeigt. „Es ist toll, Teil eines so großen Projektes zu sein“, erzählt sie. „Ich habe viel gelernt und war so gespannt zu hören, wie die Charaktere lebendig werden.“ Besonders begeistert ist sie vom Mut-Mach-Song mit eigens komponierter Melodie. „Den das erste Mal zu hören, war großartig“, so die Brandenburgerin. Das Material – Buch, Hörspiel und Song – kann als Set geordert werden oder steht zum Gratis-Download in Deutsch und Englisch auf der Webseite von Siemens Healthineers (www.siemens-healthineers.com) bereit. Vom Buch gibt es drei Versionen, je eins, in dem im Anhang CT, MRT und Röntgen erklärt wird. „Die Idee ist, dass der Arzt das Buch zur Vorbereitung schon an die Patienten übergibt“, erläutert Laura Hari.

Ehre für „Gerda“

Das Projekt „Giraffe Gerda“ ist auf dem ECR (European Congress of Radiology) in Wien erstmals präsentiert und mit dem UX Design Award 2022 des Internationalen Design Zentrums Berlin (IDZ) ausgezeichnet worden. In der Jurybegründung heißt es: „Der Service verwandelt Angst und Ohnmacht in Neugierde und schafft Vertrauen in den medizinischen Eingriff.“



Wenn die Wasserwacht zum Waldbrand gerufen wird

Lutz Müller erlebt als Kreisleiter der Wasserwacht und Ehrenamtler der ersten Stunde beim DRK überraschende Einsätze

Von Ute Sommer

Lutz Müller traute seinen Augen nicht. Da kam doch tatsächlich über seinen Notfallpfeifer der Auftrag: „Wassergefangengruppe zum Waldbrand nach Frohnsdorf“. Die Wasserwacht zum Waldbrand? „Das hatten wir so noch nicht“, sagt Müller. Doch dem Leiter der Wasserwacht beim DRK-Kreisverband Fläming-Spreewald e.V. wurde sehr schnell klar, dass das ein sehr ernst gemeinter Notruf war. Seine Truppe sollte im Juni beim großen Waldbrand in Frohnsdorf bei Treuenbrietzen (Potsdam-Mittelmark) die Arbeit der Bundeswehr-Hubschrauber absichern. Wann immer die Hubschrauber Wasser im nahegelegenen Baggersee

aufnahmen, waren Lutz Müller und sein Team auf dem Wasser, um den Bereich abzusperren. Um zum Beispiel Badende fernzuhalten.

Am 18. Juni – einem sonnigen Abend – ging es für die Wasserwacht los. Auf einer Fläche von mehr als 100 Hektar brannte es. Die Hubschrauber flogen bis tief in die Nacht. „Manchmal bis 2.30 Uhr“, erinnert sich Müller. Immer dabei: ein Boot mit Crew auf dem Wasser, Taucher sowie ein Krankentransportwagen mit Sanitätern für den Notfall. „Wenn ein Hubschrauber kam, war es wie ein kleiner Sturm auf dem Was-



ser“, beschreibt Müller sein Erlebnis. Das Boot schwankte und „wir wurden ständig nass durch die aufgewirbelte Gischt“. Doch die Hilfe der Wasserwacht wurde gebraucht. Denn so mancher Badegast hatte nach ein paar Bierchen kein Verständnis dafür, dass er den Baggersee nicht wie gewohnt nutzen konnte.

Lutz Müller ist einer von insgesamt fast 1000 Ehrenamtlichen, die sich im DRK-Kreisverband Fläming-Spreewald engagieren. Dazu gehören zum Beispiel ausgebildete Sanitäter, die bei Konzerten oder Sportveranstaltungen für den Fall der Fälle bereitstehen. Das sind Köche und Helfer, die sich bei großen Einsätzen um

Nimmt ein Hubschrauber Löschwasser auf, ist die Wasserwacht nicht weit. Foto oben: Lutz Müller (l.) beim Einsatz.

FOTOS: DRK-KREISVERBAND FLÄMING-SPREEWALD E.V.

die Verpflegung der Beteiligten kümmern. Das sind Rettungsschwimmer und Taucher der Wasserwacht. Das sind Menschen, die als Vorleser und Lesepaten in Kitas gehen. Die einfach da sind, wenn Ältere Hilfe oder ein offenes Ohr brauchen. Menschen, ohne die unser Leben nicht funktionieren würde. Müller ist seit fast 50 Jahren beim Deutschen Roten Kreuz dabei. Er sagt einfach: „Wer beim DRK aktiv tätig ist, hat ein Faible dafür, Menschen zu helfen, die Hilfe brauchen.“

Der Einsatz der Wasserwacht bei der Brandbekämpfung im Juni erlebte noch eine Verlängerung. Vom Brand in Frohnsdorf ging es direkt weiter: Zwischen Ferch, Beelitz – der Stadt der Landesgartenschau – und Neusiedin war ebenfalls ein Waldbrand ausgebrochen. Hier „tankten“ die Hubschrauber der Bundeswehr im Schwielowsee Wasser. Müller und sein Team brauchten dieses Mal sogar zwei Boote mit Crew und die Unterstützung der Wasserschutzpolizei, um Sportbootfahrer auf Distanz zu halten.

Bei den Waldbränden waren die Ehrenamtler des Teams von Lutz Müller fünf Tage im Einsatz. Und er weiß: „Wenn etwas zum ersten Mal passiert, dann wird es öfter kommen.“ Extreme Dürre im Sommer, ausgetrocknete Wälder – da werden die nächsten Einsätze zur Bekämpfung von Waldbränden nicht lange auf sich warten. „Wir sind darauf vorbereitet“, sagt der Ehrenamtler.

Zunächst aber, am 24. November, hat die Bundeswehr die Helfer seines Teams als Dankeschön zu einem kleinen Treffen eingeladen. Alle fahren zum Standort der Hubschrauberstaffel nach Holzdorf an der Landesgrenze zwischen Brandenburg und Sachsen-Anhalt.

Evangelisches Zentrum für Altersmedizin
Fachkrankenhaus und Tagesklinik



Willkommen im A(ge)-Team.

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin zum unkomplizierten Kennenlernen.

Wir freuen uns auf Sie!

(0331) 2777 333

a-team@altersmedizin-potsdam.de
www.altersmedizin-potsdam.de

Was kann Intensivpflege für Sie tun?

Unsere speziell aus- und weitergebildeten Pflegefachkräfte betreuen unsere Klienten rund um die Uhr, um eine bestmögliche Versorgung zu gewährleisten.

- Lungen-, Nerven- u. Muskelerkrankungen
- Querschnittslähmung
- ALS, COPD mit Beatmung
- Wachkoma
- Klienten mit Trachealkanüle
- jegliche Form der Beatmung

Wir versorgen Sie oder Ihren Angehörigen bis zu 24 Stunden am Tag in der eigenen Häuslichkeit sowie in Wohngemeinschaften!



Wir beraten Sie zu allen Themen der Intensivpflege und unterstützen Sie gern bei allen Beantragungsfällen. Mit uns können Sie trotz schwerster Erkrankungen selbstbestimmt leben.



03375 - 52 58 559 • 0174 - 92 85 125 • www.intensivpflege-bb.de

Unter dem Dach der

